

Maria aus Magdala erzählt: Jesus lebt (nach Mt 28,1-10)

Erzählvorschlag

Die Jünger von Jesus waren beisammen. Sie waren traurig und niedergeschlagen. Sie sprachen nicht viel miteinander.

Jesus war tot. Er war am Kreuz gestorben. Sie hatten Angst.

Wie sollte es weitergehen?

Da kamen Maria aus Magdala und die andere Maria. Sie waren außer Atem. Ihre Gesichter leuchteten.

„Woher kommt ihr? Was ist geschehen?“ fragten die Jünger.

„Wir kommen vom Grab. Jesus lebt! Er ist von den Toten auferstanden, wie er es uns gesagt hat.“

„Maria, erzähle uns, was habt ihr erlebt?“ Die Jünger spürten, dass etwas Wunderbares geschehen sein musste.

Die Frauen sagten: „Ihr sollt nach Galiläa gehen, in eure Heimat.

Dort werdet ihr Jesus sehen.“

Und Maria aus Magdala erzählte: „Ganz zeitig in der Früh haben wir uns auf den Weg gemacht. Wir wollten zum Grab. Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz und sein Gewand war weiß wie Schnee.

Ihr könnt euch vorstellen, wie sehr wir erschrakten. Voll Angst standen wir da und verstanden nicht, was das alles zu bedeuten hat.

Da sprach der Engel zu uns: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, der am Kreuz gestorben ist. Er ist nicht hier, denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.

Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag.

Wir sahen und staunten. Das Grab war leer.“

Maria schwieg und die Jünger fragten: „Was geschah dann? Was habt ihr gemacht?“

„Der Engel gab uns den Auftrag: Geht schnell zu den Jüngern und sagt ihnen - Jesus ist von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen.

Dann liefen wir zu euch, um euch die Botschaft zu bringen.

Furcht und Freude war in unseren Herzen.

Plötzlich kam uns Jesus entgegen. Er grüßte uns. Wir gingen auf ihn zu, warfen uns vor ihm nieder und umfassten seine Füße. Er sagte zu uns: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.“

Die Frauen waren noch immer ganz erfüllt von all dem Wunderbaren, das sie an diesem Tag erlebt hatten. Sie wussten: Jesus hat uns nicht verlassen. Jesus lebt. Wir haben ihn gesehen.

Und auch die Jünger spürten es: Was Jesus begonnen hat, ist nicht zu Ende, denn Jesus lebt.

Ja, sie werden nach Galiläa gehen. Dorthin zurück, wo sie Jesus zum ersten Mal begegnet sind. Dort, so hofften sie, werden sie Jesus sehen, wie es der Engel gesagt hat.

Anna Kirschbichler, Gertraud Schlögl